

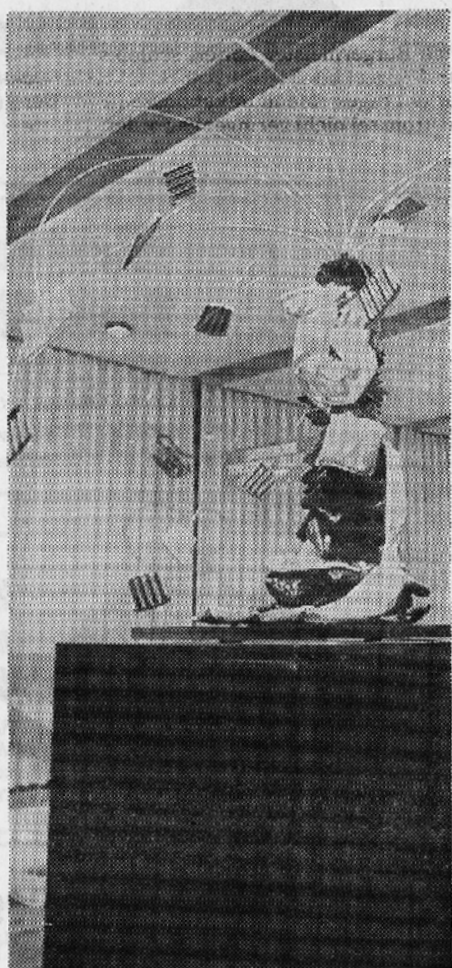
## Dieter Fricke: Tausend Worte in seinen Bildern

„Sprechen ist keine schöne Spielerei, sondern ein stolzer Sieg über den sprachlosen Schrecken des Schweigens“. Dies war neben einem Bild Dieter Fricke, einem gehörlosen Flörsheimer Künstler, zu lesen, dessen Ausstellung in der Flörsheimer Stadthalle am vergangenen Samstag eröffnet wurde. Seit 1965 ist der Autodidakt Fricke als Künstler tätig. In Volkshochschule und Fernkursen hat er seine Begabung immer weiter gefördert und verfeinert.

In der Ausstellung sind ausnahmslos neuere Werke des Künstlers zu sehen, die in ihrer expressiven und surrealistischen Art den Mut und die Kraft des Künstlers zeigen, aus der Isolation der Gehörlosigkeit auszubrechen. Das „Hören mit den Augen“ hat seine Sinne im Kampf gegen Resignation und den Ausbruch aus der schalldichten Glocke geschärft.

Stationen seines Kampfes sind Bilder wie „Meine Taubheit“, die diese expressiv und kräftig dokumentieren. Seine Bilder sind Signale, um mit uns in Verbindung zu treten. Er zeigt, daß die Mauer des Schweigens durchbrechbar ist. Seine Plastiken, oft aus Abfallprodukten entstanden, haben durch seine Hand eine raffinierte Veredelung erfahren. Lackiert und mit Blattgold oder Silber überzogen und durch seine Hand geformt, gibt er ihnen damit einen außergewöhnlichen ästhetischen Reiz.

So zum Beispiel in den Skulpturen „Musikhörer“ oder „Jazzwedel“. Ein interessierter Beobachter entwickelt schnell ein Auge für die vielen tausend Worte, die in Fricke's Bildern zu sehen sind. Günter Zimmermann, der Fricke bei einer Ausstellung kennenlernte und sofort von ihm und seinen Arbeiten fasziniert war, war es, der die einleitenden Worte zur Vernissage sprach. Er rief die Hörenden dazu auf, nicht weiterhin taub zu sein für die Schreie nach Frieden und Brot für die Welt. Auch Hörende sollen sich schöpferisch zeigen und nicht gehörlos schweigen. Zimmermann nahm auch Bezug auf Dieter Fricke's Werk „Babylon“, das „Sich-nicht-mehr-verstehen“ und die Taubheit der Menschen untereinander für ihre Probleme symbolisiert.



Jazzwedel — Objekt von Dieter Fricke.

Bild: Etzelsberger

Fricke's neueste Werke zeigen, daß er vor der Gehörlosigkeit nicht kapituliert hat. Mit seiner ebenfalls gehörlosen Frau Margit an seiner Seite hat er diesen Kampf aufgenommen. Mit seinem schöpferischen Werk setzt sich Dieter Fricke für diejenigen ein, die zwar hören können, gegenüber den Belangen ihrer Mitmenschen und ihrer Umwelt aber immer gehörloser werden.

JENS ETZELSDERGER